



Wolf und Mensch

In der Schweiz leben die Wölfe in einer dicht besiedelten Landschaft. Ihre Reviere grenzen häufig an Kulturland und Wohngebiete und werden von Verkehrsträgern zerschnitten. Durch das nahe Zusammenleben ist es ganz normal, dass wir Spuren oder manchmal sogar die Wölfe selber zu sehen bekommen.

Generell gilt:

- Wölfe bemerken Menschen frühzeitig und suchen das Weite.
- Im Winter sind Wölfe häufiger auch in der Nähe der Dörfer, weil sich Hirsche, Rehe und Gämsen dann auch in tieferen Lagen aufhalten.
- Wölfe wandern im Frühling zusammen mit dem Schalenwild wieder in höhere Lagen.

Verhalten bei Wolfsbegegnungen

Wanderer, Biker, Jogger und Reiter werden den Wolf kaum je zu Gesicht bekommen. Die Tiere sind sehr scheu und vermeiden es in der Regel, Menschen direkt zu begegnen.

Sollte es zu einem der seltenen Zusammentreffen kommen, **bleiben Sie stehen, verhalten Sie sich ruhig und geben Sie dem Wolf die Möglichkeit, sich zurückzuziehen**. Vor allem junge, noch unerfahrene Wölfe sind meist neugieriger und weniger scheu als ältere Wölfe und begeben sich eher einmal in eine unvorteilhafte Situation.

Eine solche Annäherung stellt für Sie keine Gefahr dar. Aber versuchen Sie auf keinen Fall, ein Tier anzulocken oder zu füttern.

Falls der Wolf nicht von selbst wegläuft und Ihnen die Situation nicht geheuer ist:

- Sprechen Sie laut und klatschen Sie kräftig in die Hände.
- Laufen Sie nicht weg, sondern entfernen Sie sich allenfalls langsam rückwärts.
- Sollte der Wolf Ihnen wider Erwarten sogar folgen, so bleiben Sie stehen und versuchen Sie ihn einzuschüchtern, indem Sie sich gross machen (sich gerade aufrichten) und ihn lautstark anschreien. Dies wird ihn auf Distanz halten oder in die Flucht schlagen.

Wenn Sie mit Ihrem Hund spazieren gehen:

- Wölfe können Hunde als Eindringlinge oder Beutetiere betrachten
- In Gebieten, in welchen Wölfe leben, empfiehlt es sich, den Hund anzuleinen
- Hunde können jagen und töten gelegentlich Rehe, Hirsche und Gämsen. Allein deshalb sollten Sie Ihren Hund anleinen!

Quellen: www.bafu.ch, www.kora.ch, www.chwolf.org

Bei Fragen wenden Sie sich an das Amt für Wald und Landschaft Obwalden.